

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort . . . . .	5
Einleitung . . . . .	7
1. Wesen und Aufgabenstellung der Psychologie . . . . .	7
2. Versuch einer Deutung der Hintergründe für die Anwendung psychologischer Erkenntnisse im Betrieb . . . . .	12
<b>Kap. 1. Die Eignungspsychologie</b>	
I. Die allgemeine Entwicklung psychologischer Eignungsprüf- methoden und ihre praktische Anwendung . . . . .	16
1. Psychotechnik . . . . .	16
2. Die Entwicklungsgeschichte psychotechnischer Prüf- methoden . . . . .	17
II. Die psychotechnische Eignungsprüfung in Deutschland . . . . .	26
1. Äußere Entwicklung . . . . .	26
2. Aufgaben und Ziele . . . . .	27
3. Prüfmethode . . . . .	28
4. Intelligenzprüfungen . . . . .	29
a) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprüfungen . . . . .	30
b) Prüfung der Denkleistung . . . . .	34
c) Wissensprüfungen . . . . .	39
5. Prüfung praktischer Anlagen und Fertigkeiten . . . . .	39
a) Prüfung der Sinnestüchtigkeit . . . . .	40
b) Feststellung des Raumanschauungsvermögens und Formverständnisses . . . . .	40
c) Tastsinn-, Muskel- und Gelenkkrafterprobung . . . . .	44
d) Prüfung der Handgeschicklichkeit und Fingerfertigkeit . . . . .	45
e) Das technische Verständnis . . . . .	48
III. Tiefenpsychologie und Charakterologie und ihre Aus- wirkungen auf die Eignungspsychologie . . . . .	55
1. Die Tiefenpsychologie . . . . .	55
2. Die Charakterologie . . . . .	56
a) Die Charakterkunde von Klages . . . . .	58
b) Die Ausdruckskunde . . . . .	60
c) Die Typenlehren . . . . .	62

	Seite
IV. Die Methoden der Eignungsbeurteilung in der Gegenwart . .	66
1. Voraussetzungen für die Eignungsbeurteilung . . . . .	66
2. Das normale Verfahren der Berufseignungsuntersuchung	68
3. Charakterologische Testverfahren . . . . .	70
<b>Kap. 2. Der Mensch im Betrieb und seine Beeinflussung</b>	
I. Möglichkeiten und Grenzen der Menschenbeeinflussung . .	75
II. Die soziale Stellung des Arbeiters in der Gesellschaftsordnung	79
1. Die Situation des Arbeiters zur Zeit der patriarchalischen Betriebsordnung . . . . .	79
2. Die Stellung des Arbeiters in der liberalistischen Betriebs- verfassung . . . . .	80
III. Die deutschen Methoden der Menschenbeeinflussung im Betrieb . . . . .	83
1. Die Epoche der „Erziehung“ im Betrieb . . . . .	83
2. Die Epoche der „innerbetrieblichen Werbung“ . . . . .	91
3. Die Epoche der „Neuorientierung“ . . . . .	95
IV. Die Methoden der Menschenbehandlung in US-Amerika . .	98
1. Geschichtlicher Überblick . . . . .	98
2. Das Personnel Management . . . . .	100
3. Die praktischen Aufgaben des Personnel Managements .	103
4. Die besonderen psychologischen Hilfsmittel des Personnel Managements . . . . .	112
V. Die Human Relations (menschlichen Beziehungen) im Betrieb	119
<b>Kap. 3. Grundsätzliche Aufgaben der Psychologie im Betrieb</b>	
I. Mensch und Arbeit im Betrieb . . . . .	123
1. Die Arbeit . . . . .	123
2. Die Arbeitsantriebe in den Schichten der menschlichen Persönlichkeit . . . . .	126
3. Die Arbeitsmotive . . . . .	131
II. Möglichkeiten der Beeinflussung der menschlichen Arbeitsleistung . . . . .	134

	Seite
III. Das Problem der Ermüdung . . . . .	140
1. Die Ermüdung der Muskulatur . . . . .	141
2. Ermüdung des Nervensystems . . . . .	145
3. Die seelischen Begleiterscheinungen beim Ermüdungs- vorgang (das Ermüdungsgefühl) . . . . .	149
4. Die Beeinflußbarkeit des Ermüdungsgefühls . . . . .	153
5. Die Leistung und die Erhaltung der Leistungsfähigkeit . .	156
IV. Die Eignung . . . . .	160
1. Feststellung der besonderen Eignungsfaktoren . . . . .	164
2. Aufteilung der Belegschaft nach spezifischen Begabungs- eigenarten auf die einzelnen Arbeitsplätze . . . . .	168
V. Die Psychologie und der Arbeiter im Betrieb . . . . .	170
Anhang: Literaturverzeichnis . . . . .	176